

Februar 2011

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Die Kunst – wer ist das eigentlich?

Interview mit Tom Tritschel



Vorfrühlingsvortreude

jetzt auch
online einkaufen:
www.marlowe-nature.de

Foto: Lanius

Beim Schlump 5 20144 Hamburg am Grindel
10:00-19:00 Sa 10:00-16:00 Tel.: 040 44 80 93 37

In diesem Heft:

Die Kunst – wer ist das eigentlich?

Interview mit Tom Tritschel

Termine

Regelmäßige Veranstaltungen

Veranstaltungsanzeigen

Adressen

Impressum

Aus der Arbeit der GTS Hamburg

Private Kleinanzeigen

Seite 5

Seite 17

Seite 28

Seite 29

Seite 36

Seite 42

Seite 44

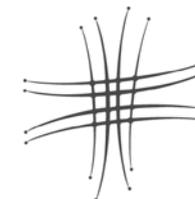
Seite 45

Titelbild auf der Vorderseite: Abnabelung, 2010, 80x 100cm, Laura Vogler, Studentin an der Kunstakademie Hamburg. www.Lauravoglerkunst.blogspot.com

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

SonnenBau 
Individuelle Wintergärten
Auf Wunsch alles aus einer Hand, Bauantrag, Fundament,
Fußboden, Heizung, Lüftung, Beschattung und Elektrik.
Über 300 Glasbauten zwischen Hamburg, Bremen und Hannover,
18 Jahre Erfahrung, beste Referenzen.
Für Informationen und Bilder besuchen Sie unsere Internetseite!
Beratung und ein unverbindliches Angebot erhalten Sie von:
SonnenBau 27356 Rotenburg (Wümme) • Süderstraße 26
Wolfgang Lingsen Tel. (0 42 61) 96 32 100 • Fax (0 42 61) 96 32 101
www.sonnenbau.de

Die Kunst – wer ist das eigentlich?

Interview mit Tom Tritschel

Alles, was existiert, ist aus einem Gestaltbildungsprozess hervorgegangen, ob man das nun Schöpfer, Evolution oder wie auch immer nennen mag. Wenn das Gestaltbildungen sind, die eine schöpferische oder künstlerische Logik in sich tragen, dann liegt dem auch ein schöpferisches Wesen zugrunde.

Heute ist der Mensch aufgefordert, diese Schöpfung der Götter fortzusetzen, bis in die kleinsten Bereiche des Zusammenlebens hier auf unserer Erde, weil sie uns betreffen. Joseph Beuys war auf die simple Tatsache gestoßen, dass Kunst immer aus einem Chaos mittels Bewegung und Arbeit in eine Form, Gestalt führt. Dieses Prinzip gilt für jedes Feld, in dem Dinge und Prozesse zu gestalten sind, was dann in seiner Gänze zur „Sozialen Plastik“ führt. Das ist die Idee des „Erweiterten Kunstbegriffs“.

Das Interview bezieht sich inhaltlich auf den gleichnamigen Vortrag, den Tom Tritschel am 28. Oktober 2010 in der Rudolf Steiner Buchhandlung hielt.

Interviewpartner: Tom Tritschel, geb. 1958 in Weimar; Sportschule Eisschnelllauf, Abitur, Schriftsetzer, Gartenarbeiter, Fensterputzer, Punk-Band, Studium Malerei und Grafik bei Horst-Peter Meyer in Weimar, FIU, Demokratie-Initiative 89/90, Neues Forum, Studium am Priesterseminar der Christengemeinschaft in Leipzig und Stuttgart, Arbeit mit mehrfachschwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen, Priesterweihe 1993, Pfarrer in der Christengemeinschaft in Bochum, Dozent für Sozialgestaltung am Priesterseminar der Christengemeinschaft in Hamburg; verheiratet, fünf Kinder, drei Enkelkinder.

Christine Pflug: In Ihrem Vortrag beschrieben Sie die Kunst als ein lebendiges Wesen. Wie ist das zu verstehen?

Tom Tritschel: Man kann es im höchsten Sinne fassen: Alles, was existiert, ist aus einem Gestaltbildungsprozess hervorgegangen, ob man das nun Schöpfer, Evolution oder wie auch immer nennen mag.

Wenn das Gestaltbildungen sind, die eine schöpferische oder künstlerische Logik in sich tragen, dann liegt dem auch ein schöpferisches Wesen zugrunde. Ob man das „die Kunst“ nennt oder „den Schöpfer“ wäre eine Frage des männlich oder weiblich, – auch interessant – jedenfalls ist es aber ein schöpferisches Wesen.

 **ZusammenLeben e.V.**

Wir suchen ab sofort eine/n
**Halb-Jahrespraktikantin/
praktikanten**
für die Betreuung von erwachsenen
Menschen mit Assistenzbedarf
in einer Wohngruppe.

Wir suchen auch eine
Reinigungskraft
für 12 Std. wöchentlich (€ 400,-).

ZusammenLeben e.V.
Wohldorfer Damm 20 | 22395 HH
Tel. 604 00 36 | Fax 604 00 53
kontakt@zl-hamburg.de
www.zl-hamburg.de

Wir sind anerkannte FSJ-Stelle
und suchen ab August 2011
Praktikantinnen und Praktikanten.

Die Schönheit wird die Welt erlösen
Dostojewski

Katja Sommer
Kunst und Therapie

Kunsttherapie ermöglicht
spielerisch neue Standpunkte und
Blickwinkel auszuprobieren und sich
so von alten Verhaltensmustern zu
befreien.

Es bedarf keinerlei
Vorkenntnisse-nur Mut

Jetzt in der Forum Initiative am
Mittelweg 145 a
Bei Interesse rufen sie mich gerne
an, oder besuchen meine Homepage

www.kunsttherapie-sommer.de
Telefon 0173-2844434



Foto: Jonas Holthaus 2009

Tom Tritschel

die Schöpfervollmacht ist an den Menschen übergegangen

Üblicherweise trennt man immer Natur und Kultur und macht gewissermaßen einen Schnitt zwischen der Schöpfung, die vermeintlich ohne den Menschen zustande gekommen ist. Darüber würde ich schon streiten: „Der“ Schöpfer oder „die“ Kunst ist von Anfang an ein Mensch, nur in einem anderen Stadium seines Menschseins. Der Logos ist bereits ein Mensch, der später auch ein fleischlicher Mensch wird. Es gab irgendwann den Punkt, als dieses Schöpfertum – man könnte auch sagen: die Schöpfervollmacht – an den Menschen übergegangen ist, und der Mensch steigt gewissermaßen von der anderen Seite, von hier aus, in das Schöpfungsgeschehen ein und bearbeitet es weiter – so

oder anders. Wir können aus dieser Erde eine völlig verpfuschte Plastik machen oder eben eine stimmige, ja auch schöne. Wir bilden ständig an dieser Schöpfung weiter, aber in vielen Fällen hat man den Eindruck, wir vermässeln es, weil wir die Schöpfungslogik nicht begriffen haben und weil wir keine Präzision im künstlerischen Gestalten entwickelt haben, keine Methodik, die dieser Aufgabe angemessen wäre.

die Welt selbst als Gestaltungsfeld begreifen

C. P.: Diese Schöpfervollmacht der Menschen wäre auf die Erde als Ganzes bezogen?

T. Tritschel: Ja, auf den ganzen Kosmos. Es bricht sich aber auch runter bis in alle Gestaltbildungsprozesse, die wir zu gestalten haben, weil sie uns betreffen im Sinne von Joseph Beuys Idee der „Sozialen Plastik“, die sich bis in die kleinsten Bereiche des Zusammenlebens hier auf unserer Erde bezieht. Aber es ist nicht nur das, was man heute Kultur nennt, also dieses bürgerliche Sahnehäubchen auf der elenden Welt, sondern es geht darum, die Welt selbst als Gestaltungsfeld zu begreifen. Natürlich spielen dabei auch Bilder, Tanz, Musik etc. eine Rolle, aber es ist viel umfassender.

die alte Kunst war ein Übungsfeld für die Schöpfungsfähigkeit des Menschen

C. P.: Sie sagten, die Kunst sei 1913 durch den Tod gegangen. Was war sie davor?

T. Tritschel: Das könnte man von verschiedenen Perspektiven anschauen. Ein Blickwinkel ist, wie diese Schöpfungsfähigkeit im Laufe der Entwicklung an den Menschen übergegangen ist und wie er sie sich angeeignet hat. Joseph Beuys spricht davon, dass alle alte Kunst im Laborstadium gewesen sei, wo der Mensch an einem Stein, auf einem Bild, in der Musik etc. gelernt hat, wie es funktioniert. Sie war sozusagen ein Übungsfeld für diese Schöpfungsfähigkeit. In den alten Kunstschulen waren am Anfang Naturstudien und Aktzeichnen selbstverständlich, so dass man die Gestaltbildungen, die es schon gab, begreifen lernte. Das war ein Übungsvorgang, und der scheint tatsächlich so gewesen

zu sein, dass die Menschen imaginiert, inspiriert oder „intuitiert“ worden sind von den schöpferischen Wesen; da gibt es diffizile hierarchische Strukturen, die man unter dem Logos zusammenfasst. Diese Inspirationen bezogen sich nicht nur auf den Inhalt, beispielsweise was in einem Bild dargestellt wurde, sondern das viel Wesentlichere war, wie es geht, die Methode: Also nicht nur die Raffael'sche Madonna, wie sie aussieht, sondern die Art und Weise wie sich diese Imagination realisiert. Das ist eine Art Inspiration von oben nach unten. Man könnte auch sagen „Verkündigung eines Schöpfungsprinzips“.

das ist aber Geistiges, was es vorher noch gar nicht gab

C. P.: Ging es also darum, dass Geistiges in eine Stofflichkeit gebracht wurde?

T. Tritschel: Ja, das war es, und die meisten meinen, dass das heute immer noch so ist: Man hat eine Erleuchtung, bestenfalls, malt die auf ein Brett, und damit ist es Kunst. Aber in den alten Zeiten war das ein wirkendes Prinzip, während seit Ende des 19. Jahrhunderts und verstärkt am Anfang des 20. Jahrhunderts ein ganz anderes Schöpfungsprinzip greift. Rudolf Steiner hat schon 1889 beschrieben, dass man Geistiges nicht mehr in die Stofflichkeit überführt, sondern dass man mit dieser mittlerweile erworbenen Fähigkeit die Stofflichkeit ergreift und sie so bearbeitet, dass an ihr Geistiges erscheint. Das ist aber Geistiges, was es



mit Beuys in Kassel 1990

Die Idee steht erst am Ende dieses ganzen Schöpfungsvorganges; der Schöpfer weiß am Anfang auch nicht, was dabei herauskommt.

vorher noch gar nicht gab. Verkündigung und Inspiration in dem alten Sinne basiert darauf, dass es diese Geistigkeit schon gibt und dass sie nur in eine andere Form der Existenz gebracht wird. Heute ist es so, dass mittels dieser Fähigkeit, die sich der Mensch im Laufe der Evolution erworben hat, er gewisserma-

ßen ins Leere schöpft. Man beginnt zu arbeiten, mit einer sehr präzisen Methodik, und es entsteht etwas Neues. Und die Idee steht erst am Ende dieses ganzen Schöpfungsvorganges; der Schöpfer weiß am Anfang auch nicht, was am Ende dabei herauskommt.

C. P.: Könnte man das so sagen, dass das, was die Engel früher gemacht haben, jetzt der Mensch mit den erlernten Methoden selbst macht?

er gibt nur „spärliche Direktiven“

T. Tritschel: Das könnte man in gewisser Weise so sagen. Es gibt einen Übergang in Bezug auf die Zeitgeistigkeit vom gabrielischen zum michaelischen Zeitalter, und das sind zwei völlig verschiedene Schöpfungsprinzipien. Der Zeitgeist Gabriel verkündet, er spricht und sagt, wo es lang geht, und er führt vom Geistigen ins Stoffliche. Der Erzengel Michael ist für unsere heutige Zeitepoche verantwortlich, und bei ihm ist es genau umgekehrt: Er spricht keinen Ton – er schweigt. Rudolf Steiner sagte, dass er nur „spärliche Direktiven“ gibt. Er hat eine völlig andere Wirkungsweise: Er setzt darauf, dass wir diese Schöpfungsfähigkeit in Gang bringen. Der Mensch setzt die Schöpfung der Götter fort, und die höheren Schöpfungswesen, also diese Hierarchien, sind darauf angewiesen, dass wir ihnen etwas zur Verfügung stellen, was sie wiederum aufgreifen können. Steiner sagt, dass sie es bearbeiten und in den Kosmos weitertragen. Aber wenn wir nichts zur Verfügung stellen, passiert gar nichts.

C. P.: Ist es das, was Sie meinten, mit dem Erschaffen von Ideen?

T. Tritschel: Ja, aber die Idee erscheint erst, sie ist noch nicht da. Sie wird sozusagen von unten nach oben gebildet. Insofern liegt zum ersten Mal der

Schöpfungsbeginn beim Menschen, im menschlichen Willen oder im Willen im Denken. Der Ursprung ist ein Willensimpuls, der allmählich Gestaltbildungen erfährt und damit auch zum Bewusstsein kommt.

„In der Kunst gibt es die Pflicht zur Ausführung der notwendigen Formen“

C. P.: Aber das Gefühl ist dabei doch auch maßgeblich beteiligt?!

T. Tritschel: Unbedingt, aber es muss ein geschultes, präzisiertes Fühlen sein, das mit diesen Gestaltbildungszusammenhängen einhergeht, und nicht ein Gefühl, das aus einer subjektiven Emotionalität stammt. Das hat dabei gar nichts zu suchen. Malewitsch (*Kasimir Sewerinowitsch Malewitsch, geb. 1878 in Kiew, ges. 1935 in Leningrad, war Maler und Hauptvertreter der Russischen Avantgarde, Anm. d. Red.*) hat dazu ganz nüchtern gesagt: „In der Kunst gibt es die Pflicht zur Ausführung der notwendigen Formen. Unabhängig davon, ob ich sie mag oder nicht. Gefällt es oder gefällt es nicht? Die Kunst fragt ebensowenig danach, wie damals, als sie die Sterne am Himmel schuf.“ Interessanterweise stellt er diesen Zusammenhang her. Er hatte 1913 schon diesen umfassenden Kunstbegriff, der viel größer ist, als wir ihn heute auch in anthroposophischen Zusammenhängen haben. Da wird dann gerne Goethe zitiert: Wer Wissenschaft und Kunst hat, der hat auch Religion. Aber eigentlich ist die Kunst ein übergreifendes Prinzip. Ich persönlich stehe

ja nun sehr auf der Seite des Religiösen und will es gar nicht mindern, aber sowohl das Wissenschaftliche als auch das Religiöse sind von der Kunst abgeleitet. Der Kunstbegriff ist ein diese beiden Bereiche umfassender.

es geht darum, die Evolution fortzusetzen

C. P.: Wegen der besagten Präzision?

T. Tritschel: Ja, aber vor allem wegen der Schöpfung. Der Schöpfungsaspekt ist der primäre: Zu erkennen, wie und was geschöpft wird oder mich in einem religiösen Sinne in ein Verhältnis dazu zu setzen, ist davon auch abgeleitet. Immer, wenn es in der Wissenschaft oder Religion ernst wird, geht es um Schöpfung, d. h. um Kunst. Erkenntnis ist ja nicht ein Selbstzweck: Das Ziel der Evolution ist nicht erreicht, wenn wir erkennen, was ist oder sein könnte, sondern es geht darum, die Evolution fortzusetzen - sonst hat es keinen Sinn. So ist es auch mit der Religion: Es geht nicht darum, die armen Seelen zu trösten, sondern ihnen zu helfen, ihre eigene Schöpfungsfähigkeit zu erreichen.

C. P.: ... dieser neue Kunstbegriff existiert seit 1913?

T. Tritschel: Es gibt Vorstufen, auch bei Rudolf Steiner, aber 1910 ist er schon recht anschaulich; Kandinsky und Malewitsch setzten ihr künstlerisches Schaffen in eine Analogie zur Schöpfung der Welt. Joseph Beuys hat ihn dann

richtig herausgearbeitet als „Erweiterten Kunstbegriff“.

es erscheint aber in einer anderen Weise ein Sinn

C. P.: Wie drückt sich bei den Künstlern der Zeit um 1913 dieser neue Kunstbegriff aus, z. B. in der Malerei und Sprache?

T. Tritschel: Es gibt Urgebärden des Schöpferischen, also eine gewisse Logik. Beispielsweise erscheint ein Chaos als Urzustand - das ist immer wieder eine Voraussetzung für Schöpfung, und wenn Dinge zu fest sind, müssen sie chaotisiert werden, um wieder schöpfungsfähig zu werden, ansonsten gehen sie in ein Ersterben hinein und dann ist Ende. In der Zeit um 1910 erschien ein Impuls, die Formen so weit aufzulösen, dass sie in einer nächsten Schicht wieder schöpfungsfähig werden. In der Malerei löste Kandinsky die Formen völlig auf - aus einem musikalischen Impuls heraus - um danach mit einem völlig neuen Gestaltbildungsansatz wieder eingreifen zu können. Bei James Joyce (*geb. 1882 in Dublin; gest. 1941 in Zürich war ein irischer Schriftsteller Anm. d. Red.*) war das ein ähnlicher Vorgang, indem er die Sprache und die Satzstrukturen auflöste. Joseph Beuys sagte über ihn, dass er die Sprache „in die Schicht des Raunens der Druiden erhebe“, also in einen vorsprachlichen Zustand. Beispielsweise geht dadurch in den Satzzusammenhängen der Sinn verloren, es erscheint aber in einer anderen Weise ein Sinn, der im Rhythmus und in den Klangstrukturen vorhanden ist. Damit

machte er die Sprache aufnahmefähig für einen neuen Impuls.

Zu dieser Zeit waren es auch noch die Dadaisten, die eine solche Lautlyrik gemacht haben, Hugo Ball (*geb. 1886 in Pirmasens; gest. 1927 in Sant'Abbondio-Gentilino, Schweiz war ein deutscher Autor und Biograf.*) und Tristan Tzara (*eigentlich Samuel Rosenstock, geb. 1896 in Moineti, Rumänien; gest. 1963 in Paris war ein rumänischer Schriftsteller und Mitbegründer des Dadaismus. Anm. d. Red.*)

wo die Malerei in die schwarze quadratische Fläche hineinstirbt

Auf der anderen Seite kommen spannennderweise in dieser Zeit die Dinge in eine solche Formbildung hinein, dass sie auch zum Ersterben führen. Es gibt also einerseits Chaos und andererseits eine extreme Formung, die bis zu einem Todespunkt und durch diesen Todespunkt hindurch führt. 1913 erschuf Malewitsch das „schwarze Quadrat“, wo die Malerei in die schwarze quadratische Fläche hineinstirbt. Da ist in gewisser Weise „Schluss“.

Für die Malerei waren es zwei Russen, Kandinsky und Malewitsch, also eine östliche Strömung, und bei der Sprache wurde das von einer westlichen Strömung, von zwei Iren, vollzogen. James Joyce löste die Sprache auf, Beckett (*Samuel Barclay Beckett geb. 1906 in Dublin; gest. 1989 in Paris war ein irischer Schriftsteller. Er gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts und wurde 1969 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.*

Anm. d. Red.) brachte sie bis zum Verstummen. Nach „Warten auf Godot“ gibt ein Stück, „Akt ohne Worte“ in dem gar nicht mehr gesprochen wird - es ist eine reine Pantomime.

Damit ist ein Umstülpungspunkt erreicht, und das ist wirklich so eine Art Golgatha für dieses Wesen Kunst - ein Sterben und Auferstehen in einer nächsten Schicht.

die Auflösung, bzw. Chaotisierung war 1910 wie ein Feuerprozess

C. P.: Und wie zeigte sich diese Umstülpung, bzw. das Sterben in der Musik?

T. Tritschel: Zwei Eckpunkte sind 1910 und 1913. Die Auflösung, bzw. Chaotisierung 1910 war wie ein Feuerprozess, Sulfur - so hätten das die Alchimisten genannt - und 1913 war man dann beim Sal (Salz) gelandet. Da finden sich bei Strawinsky genau an diesen Punkten zwei Stücke: 1910 der „Feuervogel“ und 1913 das „Frühlingsopfer“. Dieses Stück „Sacre de Printemps“ ist eine Art Ostergeschehen, wie Tod und Auferstehung. Das war damals dramatisch: Die Zuschauer haben in Paris den ganzen Saal zerdröschten, so hat es sie erschüttert, Djagilev musste den Tänzern den Takt zubrüllen, ein solcher Tumult war ausgebrochen. Aber mir scheint das Ganze wie eine Art Hinweis zu sein auf das eigentliche Geschehen.

Im Musikalischen habe ich den Eindruck, dass das Ganze aber etwas verschoben ist. 1911 starb Gustav Mahler, und als Schönberg die Nachricht von seinem Tod



Höhle 2006, von Tom Tritschel

Und wenn wir noch nicht wissen, was besser ist, dann finden wir es mit der Zeit eben raus.

erhielt, schrieb der diese sechs kleinen Klavierstücke „Opus 19“. Das ist der Quell der Auflösung: Da geht es aus dem normalen Kanon heraus. Das sind winzige Stücke, in denen schon mehr Pausen sind als Klang.

Der nächste Schritt kommt dann etliche Zeit später mit John Cage (*John Milton Cage Jr. Geb. 1912 in Los Angeles; gest. 1992 in New York City war ein US-amerikanischer Komponist und Künstler. Mit seinen mehr als 250 Kompositionen, die häufig als Schlüsselwerke der Neuen Musik angesehen werden, gilt er als einer der weltweit einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Ergilt als Schlüsselfigur für die Ende der 1950er Jahre entstehende Happeningkunst und als wichtiger Anreger für die Fluxusbewegung und die Neue Improvisationsmusik. Anm. d. Red.*), der bei Schönberg studiert hatte. Er bringt ähnlich wie Beckett in

der Sprache die Musik zum Verstummen. Es gibt dieses Stück „4'33““ von 1952 in dem kein Ton mehr erklingt und wo die Musik durch das Verstummen geht. Das ist nicht mehr wie bei Mozart, der die ganze Komposition vor sich hat, auf den Zettel schreibt, und dann kann man das hier auch hörbar machen, sondern die Musik stirbt durch den Ton hindurch und entsteht neu aus dem Ton heraus.

die haben Willen geopfert

C. P.: Und dann komponierte er diese Klangteppiche?

T. Tritschel: Das ist ein Paradoxon. John Cage wollte sich als Schöpfer sozusagen aus der Schöpfung heraushalten. Und was hat er gemacht? Er hat mit Zufallsoperationen gearbeitet, z. T. hat er gewürfelt, z. T. mit dem I Ging gearbeitet und

verschiedene Gelegenheiten geschaffen, damit etwas in Erscheinung tritt. Aber dieses Sich-rausnehmen ist ja auch ein schöpferischer Akt, wenn auch ein etwas kurioser. In gewisser Hinsicht ist es ein Opfer. Heute entsteht ja die meiste Kunst nach der Devise: Ich will mich ausdrücken, ich will mich selbst verwirklichen, ich will anderen das und das verklickern. Das wollte er nicht. Das ist wie am Anfang der Schöpfung, also bei der Erschaffung der Welt, mit den Thronen: die haben Willen geopfert. Sie haben ihren Eigenwillen zurückgenommen, aber auch das ist ein Willensakt. Denn dadurch entsteht erst eine Willenssubstanz, in der etwas erscheinen kann, was nicht aus dem subjektiven Willen entsteht. Da ist man in tiefstem Sinne auch im Religiösen: nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

Kunst führt immer aus einem Chaos oder ungeordneten Zustand mittels Bewegung und Arbeit in eine Gestalt über

C. P.: Und wie hat Joseph Beuys diese Ansätze weitergeführt?

T. Tritschel: Er ist derjenige, der diesen Schöpfungsvorgang am intensivsten erforscht hat. Er hat im tiefsten Sinne gefragt: Was ist Kunst? Nicht, was kann sie oder was sind die Künste. Er ist auf diese simple Tatsache gestoßen, dass Kunst immer aus einem Chaos oder ungeordneten Zustand mittels Bewegung und Arbeit, in eine Form, eine Gestalt überführt. Und wenn das so ist, muss

auch jedes Feld, in dem Dinge und Prozesse zu gestalten sind, ein Kunstfeld sein. Er hat als erster die Sache bis zu der Klarheit gebracht, dass man dann eben auch eine Wirtschaftskunst, eine Rechtskunst etc. braucht. Diesen erweiterten Kunstbegriff hat er detailliert, bis in die Begriffe hinein, bearbeitet; das ist vorher nie so geschehen. Bei Rudolf Steiner taucht das schon 1906 einmal auf – „Die königliche Kunst wird in der Zukunft eine soziale Kunst sein.“ Aber Joseph Beuys hat es tatsächlich bis in die verschiedenen Bereiche hinein präzise bearbeitet – nicht nur verkündet – und zwar aus einem Kunstimpuls heraus, nicht aus einem politischen. Er hat dabei auch festgestellt, dass Rudolf Steiner dafür auch schon ein Vorläufer war, wenn er von „Erziehungskunst“ und nicht von Erziehungswissenschaft sprach. Bei der „Heilkunst“ ist das Prinzip am radikalsten. Joseph Beuys sagt: „Jeder Griff muss sitzen.“ Und wenn das nicht so ist, dann kann ein Kunstfehler tödliche Folgen haben.

„Ich versuche dich frei zu lassen (machen)“

C. P.: Diese enorme Willensanstrengung, die zugleich selbstlos ist: dieses Prinzip würde ja die Menschheit zum Gedeihen führen?!

T. Tritschel: Das hört sich pathetisch an, aber es ist so pathetisch. Man bekommt in der Religion ja immer vorgeworfen: Bei euch geht es immer gleich um die ganze Menschheit, aber darum geht es eben – basta. Es geht um Heilungsprozesse, die



mit Nina Hagen Mai 2010
in Stuttgart

ein bisschen Bambule machen – wie derzeit in Stuttgart

die ganze Menschheit betreffen. Es gibt einen Untertitel einer Aktion von Beuys 1969, der lautet: „Ich versuche dich frei zu lassen (machen)“. In der deutschen Sprache haben wir nur die Möglichkeit von aktiv und passiv, im Griechischen gibt es ein Medium. Das ist in Bezug auf die Freiheit eine spannende Frage: „Frei zu lassen machen“ beschreibt präzise dieses merkwürdige Dazwischen, dieses sowohl-als auch, aber nicht als fauler Kompromiss, sondern weil es der Natur der Sache entspricht.

Das bezieht sich auf andere, aber auch auf mich selbst. „Ich versuche mich frei zu machen lassen“.

C. P.: Aber ich kann doch einen anderen nicht frei machen! Das muss er aus sich selbst heraus sein.

man hat die Verantwortung dafür, für andere etwas zu ermöglichen

T. Tritschel: Wir haben es in unserer Gesellschaft mit Konstellationen, Formen zu tun, die es nur sehr wenigen Menschen ermöglichen, das zu ergreifen, was sie wollen. Egal, ob man auf das Bildungssystem schaut oder auf unsere Sozialgestaltungen, bei denen es um 5 EUR mehr geht. Da kann man sich

nicht raushalten, sondern man hat die Verantwortung dafür, für andere etwas zu ermöglichen.

C. P.: Wie kann man die soziale Plastik, bzw. den erweiterten Kunstbegriff so weit herunterbrechen, dass er in ganz alltäglichen Dingen stattfindet?

T. Tritschel: Wenn wir beispielsweise das deutsche Bildungssystem anschauen, sind wir in solchen Strukturen gefangen, dass es darum geht, diese aufzubrechen. Welches Mittel dazu recht ist, beispielsweise ein Volksentscheid, um Chancengleichheit herzustellen, muss man dann vor Ort und Stelle anschauen. Ich habe auch nichts gegen ein ordentliches Chaos.

C. P.: Ist das ein Plädoyer für die Anarchie?

T. Tritschel: Warum nicht, wenn man darunter versteht selber zu denken. Es geht natürlich nicht darum, Bomben zu schmeißen, aber wenn Anarchie heißt, die Unabhängigkeit zu haben, bestehende Dinge infrage zu stellen, dann sehr wohl! Und möglicherweise auch vehement infrage zu stellen, und wenn es nicht anders geht, ein bisschen Bambule zu machen – wie derzeit in Stuttgart. Wenn die Strukturen nicht mehr in der Lage sind, Neues zu ermöglichen, dann muss man schauen, ob man die Strukturen abschafft und nicht sagt: „... es ist nun mal so“ oder „die Sachzwänge ...“. Da werden die Grünen als die Neinsager beschimpft – „nur ablehnen reicht ja nicht“. Aber es ist doch schon mal sehr

viel, zu verschiedenen Dingen „nein“ zu sagen, oder „mit mir nicht“. Und wenn wir noch nicht wissen, was besser ist, dann finden wir es mit der Zeit eben raus. Aber wir wissen jedenfalls „Das taugt nichts“, und „Das schaffen wir ab“, beispielsweise Atomkraft oder was auch immer.

das Denken als plastischen Prozess, in dem Neues entsteht, begreifen

C. P.: Wäre das dann der Beginn einer sozialen Plastik?

T. Tritschel: Ja. Die beginnt da schon, es ist ja bereits ein plastischer Vorgang, wenn man überhaupt neue Formen denken lernt. Da sind wir wieder bei dem Schöpfungsthema, nämlich das Denken als plastischen Prozess, in dem Neues entsteht, zu begreifen. Man kann einen Gedanken auch als Skulptur begreifen, an der ich nicht nur alleine herumarbeite. Wenn man beispielweise die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens über längere Zeit mit vielen Menschen zusammen bearbeitet, ist das ein plastischer Prozess. Die Idee verändert sich, nimmt andere Formen an, differenziert sich und letztlich ist diese Idee auch ein Wesen, die einer plastischen Gestaltbildung unterliegt. So wie wir auch – wir sind lebende Skulpturen und plastizieren an unserem Geist, an unserer Seele und am Leib bis ans Ende unseres Lebens, und darüberhinaus.

http://www.myspace.com/tom_tritschel



Pflege- und Betreuungsdienste

5. Volksdorfer Seminar

Depressionen im Lebenslauf

Hinweise für Diagnose, hilfreichen Umgang und Bewältigung mit besonderer Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters

**Freitag, 11. März 2011, 20.00 - 21.30 Uhr und
Samstag, 12. März 2011, 9.30 - 13.00 Uhr**

Programm:

- Freitag:**
- Vortrag (20.00 Uhr)
Depressionen im Lebenslauf – Teil I
Prof. Dr. med. Matthias Wildermuth (Herborn)
- Samstag:**
- Vortrag (9.30 Uhr):
Depressionen im Lebenslauf – Teil II
Prof. Dr. med. Matthias Wildermuth
 - Moderierte Gesprächsgruppen
 - Plenum

Veranstaltungsort: Lukas Kirche, Rögeneck 25, HH-Volksdorf

Veranstalter: Institut für heilpädagogische Lehrerbildung Eckernförde und Lucia e.V. Pflege- und Betreuungsdienste

Kostenbeitrag: 30,- Euro, nur Vortrag je 10,- Euro (Ermäßigung möglich)
Am Samstag wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten – bitte anmelden

Gerne schicken wir Ihnen das detaillierte Programm zu:
Lucia e.V. Tel.: 040-533 27 083 Fax: 040-533 27 e-mail: info@lucia-ev.de

Dienstag, 1. Februar

Forum-Initiative, 19.00 Uhr

Die Mechanisierung unserer Kultur – Ursachen und Hintergründe

Vortrag Lars Grünewald

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Freiheit und Aufgabe: Rudolf Steiner in Wien

Seminar mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Johannes-Kirche, Rittelmeyer-Saal, 19:30 Uhr

Was hält die Seele gesund: Gesundheit – was ist das? Der Beitrag der Naturwissenschaften

Referat & Gespräch mit Wolfgang Schäd

Mittwoch, 2. Februar

Johannes-Kirche, 16:00–17:30 Uhr

Darstellung zu Stimme – Klang – Wahrnehmung.

Geselliger Nachmittag Kaffeetrinken und Neuigkeiten; mit Martin Zeylmans van Emmichoven, Student am Priesterseminar

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, von 16–17 Uhr

Infonachmittag im *Waldorfkindergarten Kakenstorf*

Eine Erzieherin freut sich auf Ihre Fragen. Telefon 04186 – 8106.

info@waldorfkindergarten-kakenstorf.de www.waldorfkindergarten-kakenstorf.de

Donnerstag, 3. Februar

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Das Kind im Evangelium

Gesprächsabend

Freitag, 4. Februar

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20:00 Uhr

Der Chronist der Winde, nach Henning Mankell

Klassenspiel der Klasse 8a. Reservierungsgebühr 2,50 für alle. Vorbestellung: Schriftlich bis zum 27.01.2011 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf: Am 28.01.2011 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Die Heilungen von blinden, stummen und taubstummen Menschen in den Evangelien

Einleitung und Gespräch: Gerrit Balonier

Samstag, 5. Februar

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 09:00 Uhr

öffentliche Monatsfeier

Beiträge aus den Unterrichten

4. und 5. Februar

Rudolf Steiner-Schule Bergedorf, Eurythmiesaal, Einführung am 4.2.um 20 Uhr, Seminar am 5.2. 10- ca. 17 Uhr (1 Stunde Mittagspause)

Hausmittel für Kinder – Naturgemäß vorbeugen und heilen mit Wickeln, Auflagen u.a.
Vortrag und Seminar mit Petra Lange, Kostenbeteiligung 45 Euro. Veranstalter: Forum-Leben Bergedorf. Verbindliche Anmeldung bei Frau G. Daube, Tel. 7242623.

Samstag, 5. Februar

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9:00 Uhr

öffentliche Monatsfeier.

Beiträge aus den Unterrichten

Rudolf-Steiner-Haus, 9.30 – 13.30 Uhr

Tierkreiseurythmie: Wassermann – die Kraft zu meditieren.

2. Termin des Basis-Seminars: Vier Bausteine für eine Welt in Frieden. Mit Frederike von Dall 'Armi.

Forum-Initiative, 17.00 Uhr

„Tänzerische Dimensionen II“ eine Fortführung „Tanz der Zukunft“?

Bewegte Plastik, farbige Bewegung, sichtbarer Ton; Bewegungselemente erleben im gemeinsamen Tun: Folklore, Jazzelemente, Tanzimprovisation und Eurythmie; bewegte Bilder: zwei Kurzfilme. Bewegungsstudio, Elke Moritzen: 410 74 09

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:00 Uhr

Der Chronist der Winde, nach Henning Mankell

Klassenspiel der Klasse 8a. Reservierungsgebühr 2,50 für alle. Vorbestellung: Schriftlich bis zum 27.01.2011 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf: Am 28.01.2011 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Sonntag, 6. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Duo-Abend für Geige und Klavier mit Werken von Johannes Brahms, Richard Strauss u. a.

Aki Sunahara, Bamberg, Geige – Marija Vukovic, Hamburg, Klavier. Eintritt: 12,- , ermäßigt 8,- . Veranstalter: MenschMusik Hamburg e.V.

Dienstag, 8. Februar

Johannes-Kirche, Rittelmeyer-Saal, 19:30 Uhr

Was hält die Seele gesund: Wie die Pflege der Erinnerung zu seelischer Gesundheit beitragen kann

Referat und Gespräch mit Wolfgang Gädeke

Mittwoch, 9. Februar

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20:00 Uhr

Bildungswerkstatt: „Lese- und Rechtschreibschwäche“

Vortrag von Fr. Seelenbinder

Donnerstag, 10. Februar

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Was will die Christengemeinschaft? Sakramentales Leben und Gebet

Einführungsabend; Vortrag von Ingeborg Heins und Uwe Sondermann

Freitag, 11. Februar

Schnittke Akademie, 20:00 Uhr

Pianorecital und Duo

Elisaveta Blumina (Klavier), „special guest“ - Vladimir Sint (Klavier). Werke von V. Silvestrov, V. Suslin, P. Tschaikowsky, V. Gavrillin. Eintritt: 15,-/10,-

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Mythos und geistige Wirklichkeit I

Das Eselein. Märchen der Gebrüder Grimm, KHM 144. Märchenbetrachtung und Deutung mit Jürgen Day

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20 Uhr

Der Besuch der alten Dame

tragische Komödie, von Friedrich Dürrenmatt. Theaterspiel der 8. Klasse

Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, 20 Uhr

Wenn das Feuer erlischt – Zeitkrankheiten Burnout, Fatigue, Depression

Vortrag von Prof. Volker Fintelmann

11. – 12. Februar

Lukas-Kirche, Fr: 20.00 Uhr Vortrag; Sa: 10 – 13 Uhr Seminar (mit kleinem Imbiss)

Dem Himmel nahe sein ...

Freitag, 11. Februar: Meditation und Gebet – Ein Weg zur Regeneration unserer Lebenkräfte. Vortrag: Jochen Pajunk, Hamburg. Sonnabend, 12. Februar: Anleitung zur Praxis der Meditation; mit Jochen Pajunk

11. – 13. Februar

Forum-Initiative, Freitag 19.30h, Samstag und Sonntag 10h bis 18h

Die Kunst, nein zu sagen

Nein ist nicht das Ende vom Lied, sondern der Beginn eines gemeinsamen Tanzes Für Neueinsteiger findet am Freitag ein Einführungsabend in Gewaltfreie Kommunikation statt. Preis fürs Wochenende 180 Euro, Info/Anmeldung : Hannah Hartenberg 0163 2010518 oder hartenberg@gmx.de

Samstag, 12. Februar

Rudolf Steiner Schule Harburg, 9.00 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Haus, 10.00 – 17.00 Uhr

Luft unter die Flügel. Vital-Eurythmie (Basiskurs)

Dieser Kurs ist zum Kennenlernen der Vital-Eurythmie. Ihre Regenerationskräfte zu aktivieren, ist das Ziel der Vital-Eurythmie. Dabei lernen Sie Übungen kennen, die Sie dabei unterstützen. Gespräche zum Thema Regeneration und Stressbewältigung ergänzen das Seminar. Seminar mit Christiane Hagemann und Michael Werner. Kursgebühr: 75,-.

Anmeldung: www.vital-eurythmie.de oder telefonisch unter 040-513 34 28



Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:30 Uhr

das Oberstufenorchester präsentiert: Sinfoniekonzert des Oberstufenorchesters

Werke von C.Nielsen, E.Grieg, J.Quantz, J.Rodrigo, A.Piazolla. Solisten: Behnas Shiri, Vincent Volk, Janek Wrede, Ronja Et Corona Ropohl, Nicolai Marißen, Jakob Hüffell. Karten, Reservierungsgebühr 2,50 für alle. Vorbestellung: Schriftlich bis zum 03.02.2011 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf: Am 04.02.2011 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20 Uhr

Der Besuch der alten Dame

tragische Komödie, von Friedrich Dürrenmatt. Theaterspiel der 8. Klasse

Sonntag, 13. Februar

Kultur im Wohldorfer Damm 20, 17.00 Uhr

Ernestine Watson ermittelt: Ein Geburtstag mit bösen Folgen – oder: Eine böse Geburtstagsüberraschung

Krimi-Lesung mit Maria Pollok. Cocktails und Snacks ab 16:30 Uhr. Eintritt: 10,- / ermäßigt 7,- Euro Karten unter Tel. 604 00 36

Rudolf Steiner Haus, 18.00 Uhr

„Wie stark ist nicht dein Zauberton“

Projektkonzert von Luis Antonio Ramos, Querflöte: Mitspieler. Juan Camilo Rojas, Klavier – Sofia Castro, Geige; Barbara Hanssen, Cello. Werke von Haydn, Bach, Schumann, Hindemith und Figueroa. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten, Veranstalter: MenschMusik Hamburg e.V.

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 18 Uhr

Der Besuch der alten Dame

tragische Komödie, von Friedrich Dürrenmatt. Theaterspiel der 8. Klasse

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Abend der Stille

Brigitte Olle

Dienstag, 15. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Rudolf Steiners Zugang zur Michaelschule: Goethes Märchen

aus der Vortragsreihe: Rudolf Steiner – Einführung in Leben und Werk; Seminar mit Rolf Speckner und Helmut Eller, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Johannes-Kirche, Rittelmeyer-Saal, 19:30 Uhr

Was hält die Seele gesund: Waschen, Schneiden, Föhnen – alchemistische Elementarprozesse der Seele

Referat und Gespräch mit Ulrich Meier

Mittwoch, 16. Februar

Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13, 19.30 Uhr

Akzente christlicher Erneuerung: Wie entstehen Kult-Orte heute? Religiöse Bedürfnisse Jugendlicher in einer post-christlichen Gesellschaft

Vortrag von Mathias Wais, Dortmund. Öffentliche Vorlesung am Hamburger Priesterseminar. Eintritt: 8,- / ermäßigt 5,- oder günstiger im Abo. Siehe unter Veranstaltungsanzeigen

Donnerstag, 17. Februar

Raphel-Schule Hamburg, Quellental 25, 11.00 Uhr

Rasmus und der Landstreicher nach Astrid Lindgren

Theaterspiel der 8. Klasse; siehe Anzeige und Text in diesem Heft

Domäne Fredeburg, im „Alten Pferdestall“, Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, direkt an der B 207 zwischen Mölln und Ratzeburg, 19.30 Uhr

Von der Mühsal des Kunstbetrachters: ...verlässt ein Bild das Atelier des Künstlers, ist es eigentlich tot und muss vom Betrachter neu belebt werden....

Vortrag von Jörg Länger. Eintritt 6,-, für Mitglieder des LKV 4,-. Veranstalter sind der LKV | Lauenburgischer Kunstverein und KulturLandWirtschaft e.V.

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Was will die Christengemeinschaft? Religiöses Leben im Alltag

Gesprächsabend mit Einleitung

Freitag, 18. Februar

Lazarus-Kapelle, Vogt-Kölln-Straße 155, 16 Uhr

Blockflöte solo – Konzert mit Frank Vincenz

mit Werken von Telemann, van Eyck, Bassano, Boismortier u.a.

Raphel-Schule Hamburg, Quellental 25, 19.30 Uhr

Rasmus und der Landstreicher nach Astrid Lindgren

Theaterspiel der 8. Klasse; siehe Anzeige in diesem Heft

Musiksaal der Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, Lange Str.2, 21255 Kakenstorf., 20:00 Uhr

„Legasthenie“

öffentlicher Vortrag von Frau Dr. Vogel. Weitere Informationen erhalten Sie im Schulbüro: 04186-89350

Christophorus-Schule, 20.00 Uhr

Das Gauklermärchen

von Michael Ende, Klassenspiel der 8. Klasse

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Mythos und geistige Wirklichkeit II

Der Froschkönig. Märchen der Gebrüder Grimm, KHM 1, Märchenbetrachtung und Deutung mit Jörgen Day

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Einen inneren Tempel errichten –Wie Gebet und Meditation die Seele gestalten

Vortrag: Christian Scheffler, Hamburg

Sonnabend, 19. Februar

Rudolf Steiner Schule Altona, 10.00 Uhr / 11.30 Uhr

öffentliche Monatsfeier

Rudolf Steiner Schule Altona, 20.00 Uhr

Glaukom – Grüner Star – Nur eine Augenerkrankung?

Vortrag von Frau Dr. Susanne Vogel, anthrop. Augenärztin, München

Christophorus-Schule, 20.00 Uhr

Das Gauklermärchen

von Michael Ende, Klassenspiel der 8. Klasse

Sonntag, 20. Februar

Michaels-Kirche, 11.20 Uhr

Wie und warum hat Rudolf Steiner der Christengemeinschaft zu ihrer Gründung verholfen?

Vortrag von Dr. Erhard Kröner, Pf.i.R., Hannover

Christengemeinschaft Johannes-Kirche, Rittelmeyer-Saal, 17:00 Uhr

Orgelkonzert

gespielt von Andreas Rondthaler

Montag, 21. Februar

Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, WeiBer Saal, 14.30-15.30 Uhr

Akut! Ganzheitlich! Gut!

Informationsstunde zum Angebot der Anthroposophischen Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg. Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Dienstag, 22. Februar

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Goethe und die Naturwissenschaft des liebenden Auges

aus der Vortragsreihe: Rudolf Steiner – Einführung in Leben und Werk; Seminar mit Rolf Speckner und Helmut Eller, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Donnerstag, 24. Februar

Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, 19.00 Uhr

Rudolf Steiner zum 150.Geburtstag

Ein Abend zur Biographie Rudolf Steiners. gestaltet mit Beiträgen von Irene Diet, Berlin/Steffen Hartmann, Hamburg und Peter de Kleine, Berlin

Schnittke Akademie, 20:00 Uhr

Pianorecital: „Aus Herz und Ohr in die Feder...“ (Liszt über Chopin)

Marina Savova (Klavier); Werke von F. Liszt und F. Chopin; Eintritt: 15,-/10,-

24. bis 27. Februar

Rudolf Steiner Haus, Donnerstag – Sonntag

ZU RUDOLF STEINERS 150. GEBURTSTAG

24.02.2011, 19.30 Uhr

Innere und äußere Aspekte der Biographie Rudolf Steiners

Vortrag und Lesung mit Irene Diet, Peter de Kleine und Steffen Hartmann in der Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103 !

25.02.2011, 19.30 Uhr

Rudolf Steiner – historische Persönlichkeit und gegenwärtige Wirksamkeit

Vortrag mit Lichtbildern von Steffen Hartmann umrahmt von Musik und Eurythmie, mit Studenten von MenschMusik und 4.D

26.02.2011, 17.30 Uhr

Menschengemäßes Denken in der Mathematik und Informatik.

Rudolf Steiners Geisteswissenschaft und die Mathematik. Vortrag von Prof. Dr. Fritz Vogt

26.02.2011, 19.30 Uhr

Rudolf Steiner als Philosoph

Vortrag von Prof. Dr. Michael Kirn

27.02.2011, 15.30 Uhr

Rudolf Steiner in Hamburg

Vortrag von Rolf Speckner

Eintritt je Vortrag: 10,-, ermäßigt 5,-. Programmweiterungen vorbehalten. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V. in Kooperation mit der Anthroposophischen Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Freitag, 25. Februar*Rudolf Steiner Schule Altona, 19.00 Uhr***„Was Ihr wollt“ (William Shakespeare)**

Klassenspiel der 8. Klasse

*Carus-Akademie, 19.30 Uhr***Die Wärme als Urelement im Menschen**

Vortrag von Richard Drexel. Bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag wie angekündigt stattfindet.

*Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20:00 Uhr***„Oliver Twist“**

Klassenspiel mit viel Gesang der 8. Klasse

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00***„Das Gespenst von Canterville“ von Oskar Wilde**

Klassenspiel der 8. Klasse

*Rudolf-Steiner-Schule Nordheide, 20:00 Uhr***Rudolf Steiner – Lebensspuren**

Festvortrag zum 150. Geburtstag; Einführungsvortrag zum Pädagogischen Arbeitstag (26. 2.).

Referent Matthias Klein

*Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20 Uhr***Von Goethes Metamorphose zu Rudolf Steiners Reinkarnationsidee**

Vortrag von Michael Knöbel mit anschließendem Gespräch

*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***Das Alltägliche neu beleben – Credo und Vaterunser**

Vortrag: Frank Ehmke

*Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr***Der Wald als Pfleger der lebendigen Erde**

Vortrag mit Bildern Raimund Remer, Amelinghausen

*Christengemeinschaft Johannes-Kirche, Rittelmeyer-Saal, 20:00 Uhr***Benefizkonzert**

für die Christengemeinschaft in Bergedorf, Lüneburg und dem Wendland

25. und 26. Februar*Hof Dannwisch, Horst/Holst., Freitag 20.00 Uhr Vortrag, Samstag: Tagesseminar***„Technik und Bildekräfte“**

Seminar mit Dorian Schmidt. Anmeldung unter 04126/2198; Vortrag (8,- / 5,-), Seminar (45,-);

Vortrag und Seminar können getrennt wahrgenommen werden

Samstag, 26. Februar*Rudolf-Steiner-Schule Nordheide 9-17:00 Uhr***Pädagogischer Arbeitstag**

Nähre Informationen erhalten Sie im Schulbüro 04186 89350

*Kunstakademie-Hamburg, Brehmweg 50, von 11.00 - 17.00 Uhr***Offenes Atelier – Aufnahme- und Infotag**

Informationen über das Berufsbild des Kunsttherapeuten und die Ausbildung an der Kunstakademie! Verschiedene künstlerische Kurse mit den Studenten der Kunstakademie inkl. Mittagsbuffet 30,-. Information und Anmeldung unter Tel.: 040/44 80 661, e-mail: info@kunstakademie-hamburg.de

*ORT: Volkshochschule HH-Farmsen, Berner Heerweg 183, um 18.00 Uhr***Benefizkonzert für die Freie Musikschule Hamburg**

Beethovens 7.Sinfonie in neuer Klavierfassung. Moderation und am Flügel: Uwe Klient

*Rudolf Steiner Schule Altona, 19.00 Uhr***„Was Ihr wollt“ (William Shakespeare)**

Klassenspiel der 8. Klasse

*Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20:00 Uhr***„Oliver Twist“**

Klassenspiel mit viel Gesang der 8. Klasse

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00***„Das Gespenst von Canterville“ von Oskar Wilde**

Klassenspiel der 8. Klasse

26. und 27. Februar*Samstag von 15:00 bis 19:00 Uhr. Sonntag von 11:00 bis 15:00 Uhr, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg***Ausstellung mit Bildern von Wolf-Rico Rohrbeck**

entstanden im Atelier Lichtzeichen. Informationen: ZusammenLeben e.V., Tel. 040-604 00 36 oder www.zl-hamburg.de

Sonntag, 27. Februar*Rudolf Steiner Schule Altona, 18.00 Uhr***„Was Ihr wollt“ (William Shakespeare)**

Klassenspiel der 8. Klasse

*Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 19 Uhr***Karmaschauen weckende Formen – Metamorphosen des Künstlerischen in Rudolf Steiners Werk**

Vortrag von Peer Friese mit anschließendem Gespräch

Anfang März**Dienstag, 1. März***Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Rudolf Steiners Weg in die Theosophische Gesellschaft**

aus der Vortragsreihe: Rudolf Steiner – Einführung in Leben und Werk; Seminar mit Rolf Speckner und Helmut Eller, Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Mittwoch, 2. März*Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Der Doppelstrom der Zeit im Leben Rudolf Steiners**

(aus der Reihe: Feier zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag) Vortrag von Martin Kollewijn, Berlin.
Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft - Zweig am Rudolf Steiner Haus

*Schnittke Akademie, 20:00 Uhr***Portraitkonzert Alexander Raskatov**

Elena Wassilieva (Gesang), Olga Lubotsky-Dovbush (Violoncello), Alexander Rasskatov (Klavier).
Werken von Alexander Rasskatov. Eintritt: 20,-/15,-

Freitag, 4. März*Rudolf Steiner Haus, 16.30 - 17.30 Uhr***Offene Freitagstunde**

Studenten von 4.D präsentieren öffentlich, was sie sich in der Epoche erarbeitet haben. Eintritt frei. Veranstalter: 4.D raum für eurhythmische ausbildung und kunst

*Hof Dannwisch, Horst/Holst., 17.15 Uhr***Circus UBUNTU**

Vorstellung der Circus-Schule (Abschluss der Frühjahrstournee), Eintritt frei

*Carus-Akademie, 19.30 Uhr***Unter anderen Umständen. Gestaltet das Kind das Geburtsergebnis mit?**

Vortrag von Daniela Zahl. Bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag wie angekündigt stattfindet.

*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***Beten mit Kindern**

Vortrag: Brigitte Olle

4. - 7. März*Rudolf Steiner Schule Bergstedt***„ERZIEHUNG ZUR WIRKLICHKEIT“ FRÜHJAHRSTAGUNG HAMBURG**

Waldorfpädagogik im Medienzeitalter - Interne Lehrertagung des Bundes der Freien Waldorfschulen

öffentlicher Vortrag am Freitag, den 4.3.2010, 19:30

Phänomen „social networking“ - Chancen und Gefahren der sozialen Netzwerke in den verschiedenen Lebensaltern.

Vortrag: Uwe Buermann, Kiel. Weiteres siehe unter Veranstaltungsanzeigen in diesem Heft

Tagungshäuser
Studienhaus Göhrde

Freitag 11.03. 16.00 Uhr - Sonntag 13.03. 13.00 Uhr

SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE „Die Christenheit, oder Europa“ (Novalis)- Die vorchristlichen Mysterien und der Christusimpuls-
Frank von Zeska, Hamburg

Freitag, 18.03. 18.00 Uhr - Sonntag 20.03. 13.00 Uhr**Die Sprache der Musik im Wandel der Zeiten**

Klaus Menzel, Hitzacker

01.04.2011 (18:00 Uhr) - 03.04.2011 (13:00 Uhr)**Wahrnehmen - Denken - Erkennen (Kurs 3 2011)**

Georg Friedrich Schulz, Lauterbach

07.04.2011 (18:00 Uhr) - 10.04.2011 (13:00 Uhr)**Die welthistorische Mission der Verbindung des Klosters Odilienberg mit dem Orden der Tempelritter (Kurs 4 2011)**

Manfred Gödrich, Käßhofen

29.04.2011 (18:00 Uhr) - 01.05.2011 (13:00 Uhr)**Auf dem Weg zu einer neuen Sternenweisheit. Eine astronomisch-astrosophische Betrachtung des Osterimpulses**

Ingrid Storch, Göppingen

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter www.anthronet.de - Kulturkalender und Adressen



**Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder**

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.voorhof.de



Bestattungshaus BAUERMANN



Tel 04102 . 77 78 11
Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
22926 Ahrensburg

www.HausderZeit.de

Individuelle Begleitung im Trauerfall

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden
nur im Januar und September oder zu ihrem
jeweiligen Beginn abgedruckt

Michaels-Kirche

montags, 9:30-12:30

**Spielgruppe nach Emmi Pikler
für Kinder von 3 Mo. – 2,5 Jahre**
Leitung: Barbara Harrison, Tel. 87932285

Johannes-Kirche

dienstags

„Die Apokalypse“
wöchentlich, 11:15 – 12:30 Uhr, offen für neue
Teilnehmer/innen, mit Friedrich Hussong

Forum-Initiative

**KURSE MIT LARS GRÜNEWALD:
Was ist Quantität?**
Schulungskurs zur Ausbildung des rei-
nen Denkens
jeden Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr,
8. Februar bis 23. Juni

Konformität, Konkurrenz und Fremdbestimmung. Wesen und Ursprung gegenwärtiger Gesellschaftsprobleme
jeden Dienstag, 20.15 bis 21.45 Uhr.
8. Februar bis 29. März

Forum Leben

**Zähneknirschen- Zähnepressen
Was können wir tun- wie können wir vorbeugen?**
Kursus mit Gesangstherapeutischen Übungen mit
Frau Gislinde Daube an 7 Abenden, ab 7.2.10, Ko-
sten: Euro 70. Ort: Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf,
Eurythmiesaal. Anmeldung bei Frau Gislinde Daube,
Tel. 040-7242623

„Gelebte Bewegung“

Einstieg in die Eurythmie

„Leben ist Bewegung“ unter diesem Mot-
to erschließt Ihnen die Eurythmie neue
Entspannungsräume. Durch fließende,
rhythmische Bewegung und tänzerische
Leichte entsteht Freude und Ausgleich.
Mit Elke Moritzen.
Samstag, 26. Februar, 14-18 Uhr, in der Mu-
sikschiule „Abenteuer Musik“, Barmbek, Fuhs-
büttlerstr. 113, 22305 Hamburg, Tel.: 294868
oder Tel.:410 74 09. Teilnahmegebühr: 48,-.

Seminar mit Angelika Schlemme

11./12.Februar 2011

Ortswesen- Wirkung, Po- tential, Aufgabe in der Be- ziehung Mensch und Ort am Beispiel von Hamburg

u.a. Substanzwahrnehmung, u.a.
Übungen
in der Rudolf Steiner Schule Hamburg- Berg-
stedt.
Info u. Anmeldung: INGH e.V. 07635-8244055

Supervision, Coaching & Beratung auf anthroposophischer Grundlage

- für Pädagogen-, Heilpädagogen- u. Therapeuten/Therapeutinnen
- für Familien und Paare
- für Menschen mit methodischen Fragen zur eigenen
Schulungswegpraxis

Dr. Dipl.-Mthp. Till M. Florschütz
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor

Aquin-Akademie Standort Nord, Langenberg 17, 21077 Hamburg
Tel.: 040-76112145, Mail: aquin-akademie-nord@iahp.de



Unsere Schule mit 390 Schülern und 40 Lehrern liegt zentral in Hamburg-
Bergedorf. In 20 Min. ist man im Zentrum von Hamburg, in 10 Min. am
Elbdeich und in den Wiesen! Wir haben 2 erfolgreiche Jahre
Schulentwicklung hinter uns, weitere Projekte warten, der Neubau für den
Kindergarten hat begonnen.

Zum Sommer 2011 suchen wir KollegInnen für

Chemie in der Oberstufe.

Deutsch (gerne mit Religion und Geschichte)
in der Oberstufe, mit Abitur-Berechtigung

Mathematik und Physik
in der Oberstufe (halbes bis volles Deputat), per sofort oder
auch später. Für Einarbeitung wird gesorgt.

Für den neuen Kindergarten und den Hort der Schule:
WaldorferzieherInnen
und PraktikantInnen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bzw. Ihren Anruf.
Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
Personalplanungskreis
Am Brink 7, 21029 Hamburg
Tel. 040 721 22 22, email@waldorf-bergedorf.de

BARGTEHEIDE

im Nordosten von HAMBURG

Wir suchen zum Schuljahr 2011/2012
für unsere beginnende Unterstufe
Klassenlehrer / Klassenlehrerinnen
mit Staatsexamen und Waldorfaus-
bildung, gerne in Kombination mit
Englisch

**Fachlehrer / innen für
Spanisch
Eurythmie**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Waldorf Am Markt
Personalkreis
Am Markt 22
22941 Bargtheide

Hamburger Frühjahrstagung 2011

vom Fr., den 4.3., bis Mo., den 7.3.2011

Interne Lehrertagung des Bundes der Freien Waldorfschulen an der Christophorus Schule Hamburg-Bergstedt

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE auf der Hamburger Frühjahrstagung 2011

Freitag, den 4.3.2010

19:30 Vortrag: Uwe Buermann, Kiel
Phänomen „social networking“ – Chancen und Gefahren der sozialen Netzwerke in den verschiedenen Lebensaltern.

Samstag, den 5.3.2010

19:30 Vortrag Edwin Hübner, Frankfurt



Eichenhof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

- Kunstwerkstatt
- Textilwerkstatt mit Wollweberei und Wäscherei
- Hauswirtschaft
- Gartenwerkstatt mit Feingemüse- und Futteranbau
- Tierversorgung
- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praxisstelle der Fachschule Nord
- Praktikanten
- Ab Mai 2009 - Ambulant Betreutes Wohnen

Der Eichenhof
Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.
Auf dem Felde 14
25486 Alveste
Tel. 04193 - 98610
info@eichenhof-alveste.de
www.eichenhof-alveste.de

Lebendige Imaginationen und virtuelle Bilder – Herausforderungen der Gegenwart

Eintritt frei – Kostenbeitrag erbeten

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Bergstedt,
Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg,
Tel. 040 - 604 42 80 · Fax 040 - 604 42 825 ·
E-Mail: tagung@waldorflehrer.de

ensemble orval

auf der Hamburger Frühjahrstagung 2011 Sonntag, den 6.3.2011 um 19:30
POETICON – lyrisch ·heiter ·skurril
Eurythmie: Olivia Pisani, Danuta Swamy
von Zastrow. Sprache: Roswitha Meyer-Wahl. Violoncello: Barbara Hanssen. Kostüme: Katja Nestle. Licht: Marc Bott. Regie: Bettina Grube. Ein theatrales Gesamtwerk aus Eurythmie, Sprache und Musik; mit Werken von Novalis, Johann Sebastian Bach, Domenico Gabrielli, Nicolai, Gogol, Mustafa Haikal, Martin Auer, Ernst Jandl, Eugen Roth, Kurt Schwitters und Georg Kreisler.
Eintritt 12,-/erm.8,- (Karten an der Abendkasse)

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Bergstedt,
Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg,
Tel. 040 - 604 42 80 · Fax 040 - 604 42 825 ·
E-Mail: tagung@waldorflehrer.de

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Akzente christlicher Erneuerung

Öffentliche Vorlesung am Hamburger Priesterseminar

Wie entstehen Kult-Orte heute?
Religiöse Bedürfnisse Jugendlicher in einer post-christlichen Gesellschaft

Mathias Wais, Dortmund

16. Februar 2011, 19.30 Uhr, Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13

Eintritt: 8,- / ermäßigt 5,- oder günstiger im Abo. Telefon 040-44 40 54 0

In der Beratungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist für mich oft eine „Sehnsucht nach dem ganz Anderen“ spürbar, nach Anschluss an einen herausgehobenen, numinosen Zustand. Dies wird nicht formuliert, sondern lebt in sich selbst organisierenden sozialen Momenten als eine unbestimmte, ihrer selbst nicht bewusste Erwartung. Typischerweise organisiert sich diese Sehnsucht kollektiv an Örtlichkeiten, die eine Sphäre der Grenze oder Grenzüberschreitung nahelegen: an Bahnhöfen, an Straßenecken, in aufgelassenen Fabrikhallen o.ä. Die quasi-rituellen, aber ziellosen Zusammenkünfte lösen sich beiläufig wieder auf, der Grenzort lädt aber auch zum Wiederkommen und erneuten Zelebrieren ein.

Wieso spielt sich solches nicht im Rahmen der von den organisierten Religionsgemeinschaften vorgehaltenen Ritualen und kultischen Räumlichkeiten

ab? Offenbar sucht man einen eigenen Zugang zu dem ganz Anderen, unvermittelt durch professionelle Mittler zum Höheren, wie es Priester bzw. religiöse Gemeinschaften anbieten.

Ist hier eine Art aufsuchender religiöser Arbeit gefragt, sollten die Religionsgemeinschaften sich hier offensiver anbieten? Wenn ja, sicher nicht lehrhaft, sondern fragend.

Ist es ein post-christliches Phänomen oder eventuell eine neue, weil individualisierte Stufe der Suche nach der Aufrichtekraft?

Die Vorlesung gibt keine bündigen Antworten, sondern will solche Fragen aufwerfen.



1948 in Stuttgart geboren, Studium der Psychologie, Judaistik, Tibetologie und Psychoanalyse; eigene Forschungen in der Neuropsychologie. Arbeit in der anthroposophischen Heilpädagogik. Beratungsarbeit und Krisenintervention. Arbeitsschwerpunkte: Biographie von einem geistigen Menschenbild aus; Missbrauch; Therapie mit Sexualstraftätern; Hochbegabung, jungenspezifische Pädagogik. Verheiratet, zwei Kinder.

Anthroposophische Medizin

im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der
Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

„Rasmus und der Landstreicher“

Aufführung der 8. Klasse der Raphael-Schule
am Freitag, den 18. 2. um 19.30 Uhr
(Schüleraufführung Do. 17.2., 11.00 Uhr) nach dem Buch und Theaterstück von Astrid Lindgren

Die Sehnsucht nach einem Zuhause mit Liebe und Zuneigung und die Angst vor Bestrafung mit Schlägen bewegen einen Jungen, nachts aus dem Waisenhaus auszureißen, um sich selber Eltern zu suchen. Nun beginnt ein Abenteuer, bei dem er den „Paradies Oskar“, einen Landstreicher, kennenlernt. Durch seine Bauernschläue und seinen Lebensmut lässt Oskar Rasmus erkennen, worauf es im Leben ankommt. Die Verwicklung in einen Raub und die gemeinsam ausgestandenen Gefahren schweißen die beiden fest zusammen. Das Ende ist - typisch für Astrid Lindgren und ihre Kinderbücher - ein Gutes.

Wer neugierig auf die Umsetzung des Stückes ist und die Freude der Schüler beim Theaterspielen erleben will, ist zu den Aufführungen herzlich eingeladen.



Rasmus und der Landstreicher



Wir laden herzlich ein zum
Klassenspiel der 8. Klasse

Schüleraufführung am Donnerstag den 17.02.11
um 11:00 Uhr

Öffentliche Aufführung am Freitag den 18.02.11
um 19:30 Uhr

Quellental 25 22609 Hamburg
040/81992643
www.raphael-schule-hamburg.de



Ich verwalte, verkaufe & vermiete
Ihre Immobilie mit
Gefühl und Kompetenz.

Rufen Sie mich gern an oder
besuchen meine Homepage:

Gutes Wohnen
Bettina van de Loo
Tel.: 040 – 500 906 04
www.vandeloo.info



Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
isofloc-
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechttersen
Tel. 0 4178 /14 65 | www.akka-bau.de

**RUDOLF STEINER SCHULE
HAMBURG - WANDSBEK**

Für unsere zweizügige Schule im
Osten Hamburgs suchen wir zum
1. August 2011

- eine /n Englischlehrer/in für die
Mittel- und Oberstufe
volles Deputat
- eine Sportlehrerin ½ Stelle

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an
den **Personalkreis der
Rudolf Steiner Schule Hamburg-
Wandsbek**
Rahlstedter Weg 60
22159 Hamburg
Tel. 040 645 895 0

Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V.

Meiendorfer Weg 77 · 22145 Hamburg · Tel. 040 / 678 88 71



Wir sind ein waldorforientierter
Kindergarten und haben
noch Plätze frei!

- In der Kindergartengruppe (5 Std.)
- In der Spielgruppe für Kinder ab 2,5 J.
(DI-DO, 9³⁰ bis 12³⁰ Uhr)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



TÖBIAS-HAUS

Im Alten- und Pflegeheim **Tobias-Haus** betreuen wir 140 Bewohner. Neben einer ganzheitlichen Pflege liegt unser besonderer Anspruch in einer geistigen, religiösen, künstlerischen und therapeutischen Begleitung der Bewohner. Die Grundlage unserer Tätigkeiten beruht auf dem anthroposophischen Menschenbild Rudolf Steiners.

Für die Mitarbeit in unserem Therapeutenteam suchen wir **eine/n Musiktherapeuten/in** möglichst mit Erfahrungen im Umgang mit Menschen im letzten Lebensabschnitt.

- Die Tätigkeit beinhaltet
- hauptsächlich Gruppenangebote
 - Einzeltherapien
 - Organisation der sozialen Betreuung
 - Festgestaltung

Der Arbeitsplatz erfordert auch den Umgang mit dem Computer, Basiskenntnisse werden vorausgesetzt.

Arbeitsbeginn ab Februar 2011. Die Stelle umfasst mindestens 25 Wochenstunden in einem Angestelltenverhältnis.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an Tobias-Haus, z. Hd. Herrn Hommes
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.
Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 16.00-18.00
Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

Werkbiografie von Sheila Volk an der FIU

Vom 26.02. bis zum 02.04.2011 zeigt die Freie Kunstschule Hamburg - FIU in ihren Räumen wesentliche Stationen der Werkbiografie von Sheila Volk, die unserer Schule 23 Jahre lang als Studentin und Lehrerin verbunden war. Sie starb unerwartet im April letzten Jahres mit 53 Jahren.

Ein erster Überblick über ihren Nachlass zeigt die Vielfältigkeit ihres Schaffens in Malerei, Forschung und Lehre, ihr soziales Engagement sowie ihre öffentlichen Aktivitäten in und für „ihren“ Stadtteil St. Pauli .

Eröffnung : Samstag, den 26.02.2011 um 19.00 Uhr.

Öffnungszeiten bis zum 02.04.11 : jeden Samstag von 15 – 18 Uhr und nach Verabredung : 040 / 3901353

Adresse : Friedensallee 44, 22765 Hamburg – Ottensen

Wir laden Sie hiermit herzlich zur Ausstellungseröffnung ein.

Einen anderen Termin zur Begehung der Ausstellung können wir jederzeit vereinbaren.

Karten, Plakate, Fotoalben, Bilder aufziehen



Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30



the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.



Gemeinnützig und anthroposophisch orientiert

- Haushaltshilfe
- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Ansprechpartner:

Renate und Dr. Reinhold Wolfrum, Bärbel Borchert
Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de
Am Backofen 36, 22339 Hamburg



memento mori Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig und geht seinen individuellen Weg aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des Abschieds und führen alle Formen der Bestattung durch.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de

TÖBIAS-HAUS Alten- und Pflegeheim gGmbH



**Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft**

TÖBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Hans-Jürgen Pingel T: 040-603 53 18
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, (Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Hans Möckelmann T: 04124-97770
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: Angela Drewes T: 040-720 12 49
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel: 04541-87 99 86 oder Peter-M. Neumann T: 04107-43 60
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls, T: 040/41331620, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Travenbrück Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitskreis Nienstedten, Auskunft Tel: 040-82 19 33
- Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Manfred Wohlers T: 04121-929 73
- Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

- Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Tel. 0 41 32 / 912 00
- Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hundten, Tel.: 04179-755889
- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Jugendkunstschule Hamburg, Vorstudium: Kunst und Gestaltung, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel: 040-41910450. www.jugendkunstschule-hamburg.de
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo-Fr 10-13 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 357 04 152
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270



Raphael-Schule
Heilpädagogische Waldorfschule
Schule für seelenpflegebedürftige
Kinder und Jugendliche e.V.

Quellental 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 -81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

Adressen

Eurythmie

- 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Böls, Tel. und Fax: 6050484

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Brigida Schule, Initiative für die Gründung einer Kleinklassenschule im Südosten Hamburgs. Siehe Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op´n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heiderhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder

und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40

- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80
- Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkinderergärten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1. wetenkamp@waldorfkinderergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenborg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Kindergarten Wilhelmsburg auf Grundlage der Waldorfpädagogik, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45, 21107 Hamburg, Tel: 040 419 074 02, E-Mail: mail@waldorfwilhelmsburg.de
- Kita Bullerbü, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kita zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook e.V., Iserbrooker Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfkinderergärten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkinderergärten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkinderergärten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkinderergärten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkinderergärten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkinderergärten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkinderergärten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkinderergärten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 6038273
- Waldorfkinderergärten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkinderergärten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkinderergärten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15

nachts Kraft tanken!



Eimsbütteler Chaussee 57 • 20259 Hamburg
Tel. 040/43 25 26 90 • www.diewohnkultur.de

www.Piano-Dilger.de 200 Klaviere & Flügel

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



Adressen

- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/ 411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rumpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipendorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

- Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg: Integrative Medizin – Station 4, Dres. Iskenius/Kramm, www.integrativemedizin-hamburg.de; Zentrum f. Individuelle Ganzheitsmedizin, Dr. Klasen. Beide Bereiche: Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 8191-2300..
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansaage)

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domae-ne-fredeburg.de
- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-91200, Fax: 04132-912024, info@studienhaus-goehrde.de
- Raum für Entwicklung, Hofgemeinschaft Würme, Im Dorf 20, 21256 Würme, Tel.: 04187/479, Internet: www.hofwoerme.de

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 / 1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Theodorstraße 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Telefon 040-81 99 800 I Fax 040-81 99 80 20, www.carus-akademie.de I info@carus-akademie.de
- Carus Initiativ e. V., gemeinnütziger Verein zur Gründung eines freien medizinischen Versorgungszentrums auf anthroposophischer Grundlage, Alsterkehre 8, 22399 Hamburg, Tel. 040-57 136 485, www.carus-initiativ.de
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzschele Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herzkreislaufkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle (mit Beratungsschein). Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040/22 69 37 55
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr) www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Diese sechstel Seite kostet farbig nur 69,-
(in s/w 54,-)
Rufen Sie doch an oder schicken Sie eine Mail.
Tel.: 040/410 41 71
hinweis-hamburg@online.de

MICHAEL SCHULE
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule ist eine Förderschule für heilende Erziehung am südlichen Stadtrand Hamburgs gelegen. Wir unterrichten als Ganztagschule in Kleinklassen und suchen für unseren Unterricht eine/n

engagierte/n und kreative/n
Werklehrer/in
für unsere Mittelstufe
(2-Deputat)
und
eine **pädagogische Hilfskraft** im Unterstufenbereich
(vertretungsweise bis Sommer 2011).

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 - 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

Rudolf Steiner **BUCHHANDLUNG**
für Anthroposophie

Besuchen Sie uns.
Lassen Sie sich anregen.

Mo-Fr 9:00 bis 18:00 Uhr
Mi 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Rothenbaumchaussee 103
Telefon 040/44 24 11
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de

NATURTEXTILIEN & KREATIVE SPIELWAREN

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de

Naturkosmetik Studio am Kastanienhof
Bornkampsweg 36 b · Allmende Wulfsdorf ·
22926 Ahrensburg

Kerstin Fröhlich-Wittmeier
Dr. Hauschka Naturkosmetikerin

Telefon: 04102 - 974 139
www.onfach-froehlich.de

Adressen / Impressum

- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 0049-40-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempogusto.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerestadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Buxtehude, Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Bornheide 11, 22549 Hamburg, Tel. 800 10 40 5, Fax 800 10 40 6, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35,

21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75

- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Aquin-Akademie, Standort Nord, Weiterbildungsangebote f. Therapeuten u. Pädagogen, Studium zur Initiation u.a., Langenberg 17, 21077 Hamburg, Tel.: 07141/3898400 (Studium) o. 040/79004360 (WB)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V. (Mit Therapeutikum), Hagener Allee 70 D, 22926 Ahrensburg, www.familienlebensschule.de
- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion

Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:

<http://www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php>

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. Konto nur für Spenden: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konto bez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).



Was man gerne macht, macht man auch gut.

Die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Betreute und ihre Betreuer. Zu den Grundsätzen der HJW e.V. zählt, dass zu jedem eigenständigen Leben eine sinnerfüllte, an die individuellen Fähigkeiten angepasste Arbeit gehört. In der Unterstützung und begleitenden Pflege unserer Betreuten suchen wir daher Praktikanten für unsere Wohnhäuser und Werkstätten.

In den unterschiedlichen Werkstätten werden schöne und nützliche Produkte hergestellt, die Sie direkt in unseren Werkstätten oder über Versand erwerben können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
Hamfelde – Köthel – Wulfsdorf
Dorfstraße 27 · 22929 Hamfelde / Stormarn
Tel. 04154.84 38-0
dialog@werkgemeinschaften.de
www.werkgemeinschaften.de

10 Tage LaudArt



In den Bergen der Ardèche.

Aktiv und künstlerisch gestalten, in und mit der Natur.

*Reise im Schlafwagen.
Gute französische Küche.
Klösterliche Ruhe.
Kleingruppe mit 8 Personen.*

*15. bis 26. Juni 2011
Reisekosten inkl. Voll-
pension 1.750,-
Anmeldung bis 28. Feb. '11*

*Kunstverein Achim
Walter Peter
Tel. 04205 / 31 55 96
wail@walterpeter.de*

Aus der Arbeit der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V.

Die Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg sagt ihren Förderern herzlichen Dank!

Aus gespendeten und geerbten Mitteln konnte die GTS im Jahr 2010 insgesamt 98.053 Euro an gemeinnützige Initiativen als Förderung vergeben. Hinzu kommen Darlehen an Mitgliedsorganisationen und in Schenkungen ungewandelte Darlehen des Studienfonds „Mittel & Wege“, wenn Studierende in währungsschwache Länder nach Studienabschluss zurückgehen. Als neue Mitglieder konnte die GTS in 2010 aufnehmen: Vereine zur Förderung der Waldorfpädagogik in Eckernförde und Flensburg, der Interkulturellen Waldorfpädagogik in Hamburg e.V., Dorf Seewalde gGmbH, Stiftung Aktion Kulturland, Freie Waldorfschule Wöhrden, Mottenlos e.V. (KiGa in Hamburg), Soziale Projekte e.V. / Ubuntu der Circus, ZeitZeichen für Kunst und Kultur e.V. Wir freuen uns über diesen Zuspruch zu unserer Arbeit mit den Schwerpunkten: Inhaltliche Arbeit zum Thema ZUKUNFT GEBEN, Förderung gemeinnütziger Organisationen durch Geld, Beratung von Projekten. Auch in 2011 werden wir uns für ungewöhnliche Initiativen engagieren, die Maßstäbe für das soziale, kulturelle und ökologische Miteinander in der Gesellschaft setzen. Helfen Sie uns dabei!

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.

Tel.: 040-556 198 93 / 556 198 81

E-Mail: gts@treuhandstelle-hh.de

Ansprechpartner: Georg Pohl & Karin Loeding

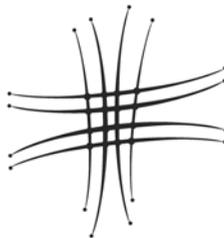
www.treuhandstelle-hh.de

www.zukunft-geben.de

Gerne senden wir Ihnen bei Interesse

Materialien auch per Post zu oder

vereinbaren einen persönlichen Termin.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Eine private Kleinanzeige

kostet
pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80;
bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung
in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen
zuschicken

bis zum 13. des Vormonats:
Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH

*Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese
Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle
anderen Verfahren über Mail, Fax, Telefon sind
zu unübersichtlich und zeitaufwändig.*

Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten – wir vermieten Ihnen dafür unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum (inkl. Küche) in Hamburg-Bergstedt. Infos unter 040 604 00 36 ZusammenLeben e.V. www.zusammenleben-ev.de Freie Termine auch unter der Woche für Veranstaltungen und Seminare.

Kennen Sie das nihilistische Krokodil noch nicht? Dieses Tier und andere Gereimtheiten und Ungereimtheiten finden in "Die Kiste". Näheres unter diekiste@email.de

Kraftort Baikalsee: 28.7.-14.8., indiv. Reise, Rel., Kulturen, Begegnungen, Überfahrt ü. d. See, Ins. Olchon, Irkutsk; woiwode@gmx.de 04161-3011904

Neu! Das ideale Gerät für jeden praktizierenden Zauderer: DIE ZWEIFELMÜHLE
Mit dieser Mühle wird jedes Für und Wider kraftvoll bis zur totalen Ergebnislosigkeit durchgemahlen. Zögern, zaudern, zagen, die Zweifelmühle bewältigt alles perfekt!
Das auf einem stabilen Bedenkenträger montierte Gerät ist unter Chiffre 7 (Email: chiffre7@email.de) zu erwerben,
Zögern Sie nicht!

Italien/Marken Nähe Urbino. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83 005, email: klaus@apts.it

„Tantra leben“ - Jahresgruppe 2011 für Einzelne & Paare mit Anand Pramo: Kostenfreier Infoabend zum Thema Liebe, Beziehung und Sexualität am 22.02., 19.30 Uhr im WSC, Schlüterstr. 4 - Info: 82 27 99 66, mail@liebesundlebenscoach.de, www.liebesundlebenscoach.de

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das

Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

**Und vor allem:
Absender nicht vergessen!**

Private Kleinanzeigen

Schwanger ... im Konflikt ... und Sie wissen nicht weiter? Die Novalis Stiftung von 2001 hilft in Krisen. Wir beraten, begleiten und unterstützen Sie. Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle (mit Bescheinigung). Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: (040) 22 69 37 55

Wir suchen eine schöne, ruhige Wohnung ab 2,5 Zimmer östlich der Alster (Miete oder Kauf). Bettina Grube und Stephan Cramer. Telefon 040 273675.

Schönes Ferienhaus in der Gohrde zu vermieten (im HVV). Tel.: 05855/979276 www.Ferienhaus-Goehrde.de

Die Lernwerkstatt - Lerntherapeutische Praxis in Harburg. Auf der Grundlage langjähriger Berufserfahrung als Förderlehrerin an Waldorfschulen helfe ich Ihrem Kind bei Legasthenie, Rechenschwäche, Lernblockaden, Versagensängsten. Frauke Kollatsch, Tel.: 040/791 400 05

Freie Sporthallenzeiten Das Dorfprojekt „Allmende Wulfsdorf“ im Bornkampsweg 36 in Ahrensburg (U 1: Buchenkamp) sucht noch MieterInnen für seine Turnhalle in schöner Umgebung. Neben Sport auch sehr gut für Kindergeburtstage geeignet. Weitere Infos unter: www.allmende-wulfsdorf.de und unter Tel.: 04102 - 473 98 73. **Wir freuen uns auf Sie**

Krankheitsvertretung gesucht! **Liebevolle Waldorfpädagogin** für 4 Wochen im März gesucht (evtl. 2 Wochen Verlängerung). Alles Weitere unter Tel.: 41359444

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Die Waldorfkindergärten der Christengemeinschaft suchen zum 01.03.2011 jeweils eine SPA oder Erzieherin (25 Std./Woche) für eine Elementargruppe in Volksdorf und für die Integrationsgruppe in Bergstedt. Bitte bewerben Sie sich schriftlich ans Büro: Rögeneck 23, 22359 Hamburg oder per E-Mail: Waldorfkiga.cg@hamburg.de

Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de

Natursteinhaus auf Adrianinsel in Kroatien. Stilles Dorf am Meer, ideal zum Wandern und Baden, bis 6 Pers. Tel. 0172-4551930 www.kroatien-kreativ.de

Der Erf. Atem n. Prof. Ilse Middendorf; Einzelstunden u. Gruppen in u. um Hamburg. Info u. Anm.: 04833/424200

NachmieterIn gesucht! Für atmosphärisch schöne, ruhig gelegene Räume. Geeignet für Praxis, Kanzlei, Atelier o. ä.; mit eigenem Eingang, Vorraum 7,5 qm, Haupt- und Nebenraum 24,5 qm u. 17,5 qm, (nicht getrennt voneinander nutzbar). Toiletten u. Teeküche zur Mitbenutzung. Verkehrsgünstig zw. Ottensen und Othmarschen gelegen. Ab sofort! Tel.: 040/899 10 55

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64.



Der neue Katalog ist da!

Gleich bestellen unter Tel.
01805/990500*
oder im Online-Shop
www.maas-natur.de

MODE UND MEHR...

Maas.
natürlich leben...

Laden Hamburg: Grindelallee 166 | 20144 Hamburg
Tel. 040-41353131 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-16 Uhr



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

*„Der Aufbau des Humus
ist unsere Zukunft.“*

Hans Hermann Meyer-Sahling

*„Unsere Kunden fördern
mit dem Kauf von 1 kg Brot
ca. 6 qm ökologischen Acker.“*

Thomas Effenberger

25 Jahre
Partnerschaft
mit regionalen Biobauern

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de